



Europäische Gesellschaft für theologische Forschung von Frauen – ESWTR (www.eswtr.org)

Die „Europäische Gesellschaft für theologische Forschung von Frauen“ – ESWTR ist ein wissenschaftlicher Verband von Frauen in Europa, die im Bereich der christlichen, jüdischen, muslimischen Theologien, der Judaistik, Islamwissenschaft, Indologie und anderen Religionsstudien sowie der allgemeinen Religionswissenschaft forschend tätig sind. Die für den Verband geläufige Abkürzung ESWTR steht für „European Society of Women in Theological Research“.

Die ESWTR wurde 1986 in der Schweiz als Netzwerk von Theologinnen gegründet, um den theologisch forschenden Frauen in Europa Information, Austausch und Kooperation zu ermöglichen. Die ESWTR hat sich in den vergangenen 30 Jahren zu einem wissenschaftlichen Verband entwickelt, dem derzeit knapp 600 Mitglieder in über 30 Ländern angehören.

Die ESWTR setzt auf Internationalität und ist weit über die Grenzen Europas hinaus vernetzt.

Profil der ESWTR

Die ESWTR ist eine internationale wissenschaftliche Gesellschaft, deren Anliegen eine europaweite Vernetzung von Frauen in den christlichen, jüdischen und muslimischen Theologien, der Judaistik, Islamwissenschaft, Indologie und anderer Religionsstudien sowie der allgemeinen Religionswissenschaft ist. Damit verfolgt sie das Ziel, vielfältige Diskurse anzuregen, die über die nationalen, konfessionellen und religiösen Grenzen und die Fachdisziplinen hinausgehen. Hierbei wird die thematische und religiöse Vielfalt als Wert angesehen, der den fachlichen und persönlichen Austausch bereichert und eine konstruktive Zusammenarbeit und Vernetzung ermöglicht. Die sich europaweit verstärkenden und notwendigen interreligiösen Diskurse sollen künftig innerhalb der ESWTR intensiver aufgegriffen werden, so dass sich die ESWTR als ein Ort interreligiöser Vernetzung profiliert.

Genderforschung

Die ESWTR betrachtet die Genderforschung in den Theologien und in der Religionswissenschaft als eine ihrer Kernaufgaben und betreibt diese im kritischen Dialog mit unterschiedlichsten Wissens- und Glaubenskulturen sowie in multiperspektivischen Kooperationen. Forschung wird in verschiedenen Formaten gefördert, durch die Organisation von internationalen und regionalen Tagungen, in Fachgruppen und durch die Publikation eines eigenen Jahrbuches. Die internationalen Tagungen finden seit 1986 im zweijährigen Rhythmus an verschiedenen Orten in Europa statt. Diese Tagungen greifen aktuelle theologische Themen auf. Nähere Informationen zu den Tagungen sind der Website zu entnehmen (www.eswtr.org).

Des Weiteren ist die mittel- und osteuropäische Konferenz der ESWTR hervorzuheben, die seit 1998 ebenfalls alle zwei Jahre stattfindet und sich als zentrales Forum der mittel- und osteuropäischen Theologinnen etabliert hat. Das 1993 gegründete Jahrbuch der ESWTR wird von einem europäischen Herausgeberinnenkreis als *peer reviewed journal* betrieben, es erscheint jährlich und versammelt Beiträge zu einem theologischen Thema.

Viele Mitgliedsfrauen der ESWTR arbeiten mit den unterschiedlichen Ansätzen und Richtungen der Genderforschung in der europäischen Theologie und Religionswissenschaft. Die Kompetenz und Kooperation von in der ESWTR organisierten Forscherinnen ermöglichte etwa das derzeit erscheinende interdisziplinäre, mehrsprachige und mehrbändige Werk „Die Bibel und die Frauen. Eine exegetisch-kulturgeschichtliche Enzyklopädie“, das von Irtraud Fischer, Mercedes Navarro Puerto, Adriana Valerio und Christiana de Groot herausgegeben wird.

Frauenförderung

Als ihre weitere wesentliche Aufgabe sieht es die ESWTR an, Frauen in der Wissenschaft zu fördern, ihnen Information und Unterstützung zu bieten und zur internationalen Vernetzung beizutragen. Diese Formen der Unterstützung werden allen Frauen unabhängig von ihren Forschungsthemen und -schwerpunkten angeboten. So informiert die ESWTR auf ihrer Website (www.eswtr.org) und durch die zweimal jährlich erscheinenden Newsletter über Tagungen, Publikationen und Initiativen der Mitglieder. Charakteristisch für die Arbeitsweise der ESWTR ist es, Nachwuchswissenschaftlerinnen konsequent zu fördern und uneingeschränkt in ihre Aktivitäten einzubeziehen. Tagungen und Treffen sind kaum von hierarchischen Strukturen geprägt, wenngleich in der ESWTR inzwischen alle Qualifikations- und Altersstufen versammelt sind: noch nicht promovierte Wissenschaftlerinnen, außerplanmäßige und ordentliche Professorinnen sowie Emeritae, die der Gründungsgeneration angehören. Darüber hinaus pflegt die ESWTR informativen und kooperativen Austausch mit anderen wissenschaftlichen Fachverbänden und mit kirchlichen Organisationen und Netzwerken.

ESWTR / Deutsche Sektion

Die deutsche Sektion der ESWTR ist die größte Ländersektion mit derzeit rund 250 Mitgliedern.

Aktuelle wissenschaftliche Themen greift sie auf den alle zwei Jahre innerhalb Deutschlands stattfindenden Tagungen und in den Fachgruppen auf (vgl. www.eswtr.org/bd/home.html).

Über die Grundanliegen der ESWTR hinaus hat die deutsche Sektion bereits zweimal ein Mentoringprogramm für Frauen in der Qualifikationsphase angeboten, das auf sehr großen Zuspruch stieß. Des Weiteren werden für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Professorinnen Fortbildungen zur Drittmittelinwerbung angeboten. Insbesondere für junge Theologinnen sind die Stellenangebote von großem Interesse, die über den Mailverteiler der ESWTR zeitnah und daher hoch aktuell versandt werden. Informiert wird auf diesem Weg auch über Tagungen, Publikationen und Initiativen der Mitgliedsfrauen. Schließlich ist auf das Online-Forum „Theologinnen kommentieren Gegenwart“ (www.thkg.de) hinzuweisen, in welchem aktuelle Themen aus Gesellschaft, Wissenschaft und Kirche beleuchtet werden.

Mitgliedschaft in der ESWTR/D

In der ESWTR können Frauen Mitglied werden, die theologische oder religionswissenschaftliche Forschung betreiben oder daran Interesse haben. Sie müssen hierzu nicht an einer wissenschaftlichen Einrichtung beschäftigt sein. Entscheidend ist vielmehr die Selbsteinschätzung der Frauen, an der theologischen Forschung beteiligt bzw. an ihr interessiert zu sein. Die Mitgliedschaft an die Selbsteinschätzung der Personen zu binden, ist charakteristisch für die ESWTR, denn sie soll deutlich machen, dass Forschung nicht nur in Form von bezahlter Erwerbsarbeit geschieht und Theologie den Austausch und die Vermittlung auch über akademische Kontexte hinaus sucht.

Alle an einer ESWTR-Mitgliedschaft interessierten Frauen sind eingeladen, mit PD Dr. Marion Keuchen (keuchen@hotmail.com) Kontakt aufzunehmen.

Jahresbeitrag: 60 Euro (ermäßigt 30 Euro).

Kontoverbindung der ESWTR/D:

IBAN DE15 7509 0300 0004 3268 30

BIC GENODEF1M05

Liga Bank Regensburg/Passau

www.eswtr.org/bd/home.html